

## Tätigkeitsbeschreibung

---

Anhand Ihrer **Tätigkeitsbeschreibung** (und in weiterer Folge im Fachgespräch) weisen Sie nach, dass Sie die fachlichen Voraussetzungen für den Erwerb der Ingenieur-Qualifikation erfüllen. Diese liegen dann vor, wenn Ihre Praxis so gestaltet war, dass Sie darin Ihr Wissen und Ihr Können in Ihrer Fachrichtung vertiefen und erweitern konnten, um auch komplexe technische Aufgaben/Projekte/Kundenaufträge durchzuführen sowie bei verschiedenen beruflichen Herausforderungen flexibel zu handeln und innovative Lösungen vorzubringen. Zudem muss die Praxis dazu geführt haben, dass Sie jetzt einen höheren Entscheidungs- und Verantwortungsspielraum haben, d.h. dass Sie in der Lage sind, selbstständig und eigenverantwortlich zu handeln sowie Leitungsfunktionen zu übernehmen.

Ihre Tätigkeitsbeschreibung muss sich auf jene **Arbeitsbereiche** beziehen, in denen Sie laut Ihrem Online-Antrag in Ihrer Praxis tätig waren (bzw. zum Zeitpunkt der Antragstellung noch tätig sind). Das Online-Formular listet alle zwölf Arbeitsbereiche auf, aus denen Sie zumindest einen Bereich auswählen müssen. Weiters sind zu jedem Arbeitsbereich auch die darin durchgeführten **ingenieurmäßigen Tätigkeiten** anzugeben. Diese sind ebenfalls im Formular zum Ankreuzen aufgelistet.

Anhand **konkreter Projekte/Aufgaben/Kundenaufträge**, an denen Sie maßgeblich beteiligt waren, stellen Sie Ihre Praxis dar. Auf Basis Ihrer Beschreibung (und im daran anschließenden Fachgespräch) soll es der Zertifizierungskommission möglich sein, festzustellen, ob Sie die fachlichen Voraussetzungen für den Erwerb des Ingenieur-Titels erfüllen.

### 1. Wichtige Informationen

Ihre Tätigkeitsbeschreibung soll der Zertifizierungskommissionen einen Einblick in Ihre Praxis geben. Beachten Sie daher folgende **wichtige Informationen**:

- Es obliegt Ihnen, zu entscheiden, **wie viele Projekte/Aufgaben/Kundenaufträge** Sie in Ihrer Tätigkeitsbeschreibung darstellen. Wählen Sie Art und Anzahl so, dass Sie damit Ihre ingenieurmäßige Praxis gut demonstrieren können. Durch Ihre Tätigkeitsbeschreibung soll es den Mitgliedern der Zertifizierungskommission möglich sein, sich ein Bild über Ihre Praxis zu machen.
- Als Richtwerte für den **Umfang** gelten drei bis fünf A4-Seiten. Wählen Sie jedoch einen Umfang, der Ihnen angemessen erscheint, um die Ingenieurmäßigkeit Ihrer Praxis aussagekräftig darzustellen.
- Die **Art der Projekte/Aufgaben/Aufträge**, die Sie beschreiben, wird von der Anzahl der Arbeitsbereiche und, damit verbunden, von der konkreten Ausprägung Ihrer ingenieurmäßigen Tätigkeit abhängen: Wenn Sie als technische/r Spezialist/in tätig waren/sind, sollten Sie den hohen Detailliertheitsgrad Ihres Know-hows darlegen. Als technische/r Generalist/in in vielen technischen Arbeitsbereichen sollten Sie Ihr breites technisches Wissen und Können demonstrieren.
- Ziehen Sie Projekte/Aufgaben/Aufträge heran, an denen Sie **inhaltlich maßgeblich beteiligt** waren/sind bzw. die Sie sogar **geleitet haben/leiten**.

- Sie können sowohl **abgeschlossene als auch laufende Projekte/Aufgaben** beschreiben. Wenn Sie bereits über eine langjährige Praxis verfügen, empfiehlt es sich, eher die zuletzt durchgeführten Projekte/Aufgaben zu beschreiben.
- Bedenken Sie bei der Erstellung Ihrer Beschreibung, dass manche Informationen als **Betriebsgeheimnisse** gelten, auch wenn die Mitglieder der Zertifizierungskommission grundsätzlich zur Verschwiegenheit verpflichtet sind.
- Wenn Sie im Rahmen Ihrer Praxis bei **mehreren Unternehmen** beschäftigt waren oder Ihre **Beschäftigungsform** (unselbstständige Tätigkeit - Selbstständigkeit) **gewechselt** haben, brauchen Sie nicht mehrere Tätigkeitsbeschreibungen abzugeben. Verweisen Sie in Ihrer Beschreibung aber darauf, bei welcher Firma bzw. in welcher Funktion (als unselbstständig Tätige/r bzw. als Selbstständige/r) Sie die Projekte/Aufgaben durchgeführt haben.

➔ **HINWEIS**

Für die Erstellung Ihrer Tätigkeitsbeschreibung können Sie auch die von den WKO Zertifizierungsstellen zur Verfügung gestellte Formatvorlage verwenden.

## 2. Struktur und Inhalt der Tätigkeitsbeschreibung

Bei der Strukturierung bzw. inhaltlichen Aufbereitung Ihrer Tätigkeitsbeschreibung können Ihnen folgende **Leitfragen** behilflich sein:

<b>Ausgangssituation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Welche Fragestellung/Problemstellung stand/steht hinter dem Projekt/dem Arbeitsauftrag?</li> <li>– Welche Anforderungen wurden/werden gestellt?</li> <li>– Wie war/ist die Ausgangslage?</li> <li>– Welche(s) Ergebnis(se) wurde(n) bzw. wird/werden angestrebt?</li> <li>– Welche Lösungsvorschläge wurden/werden angedacht?</li> <li>– Welche Rolle hatten/haben Sie in der Konzeptionsphase (z.B. Analyse der Ausgangslage, Projektkalkulation, Zusammenstellung des Projektteams)?</li> </ul>
<b>Vorgehensweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wie war/ist das Projekt-/Arbeitsteam organisiert? Wie waren/sind die Verantwortlichkeiten verteilt?</li> <li>– Welche Rolle hatten/haben Sie im Projekt/im Rahmen des Auftrages?</li> <li>– Welche Aufgaben hatten/haben Sie im Projekt/im Rahmen des Auftrages?</li> <li>– Welche Methoden und Verfahren wurden/werden eingesetzt und warum?</li> <li>– Welche Instrumente wurden/werden eingesetzt und warum?</li> <li>– Wie hat sich der (bisherige) Projekt-/Arbeitsablauf gestaltet? Welche (unvorhersehbaren) Herausforderungen gab es (bisher)? Wie wurde darauf reagiert?</li> </ul>
<b>Projektergebnisse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Welche Ergebnisse hat das Projekt (bisher) erzielt?</li> <li>– Welche Folgewirkungen hatten die Ergebnisse?</li> <li>– Welche Rolle hatten Sie in der Ergebnispräsentation bzw. werden Sie haben?</li> </ul>

➔ **HINWEIS**

Am Ende des Online-Antrags laden Sie Ihre Tätigkeitsbeschreibung hoch und übermitteln sie gemeinsam mit den ausgefüllten Informationen und sonstigen Nachweisen an die Zertifizierungsstelle. Die Beschreibung ist daher vor der Antragstellung zu verfassen.